



KA

KATHOLIKENAUSSCHUSS
IN DER STADT KÖLN

Gesagt – Getan

Arbeitsbericht für 2012

Vorstand des Katholikenausschusses 2010 – 2014



Hannelore Bartscherer
Vorsitzende



Peter Krücker
Stv. Vorsitzender



Dr. Klaus Zimmermann
Stv. Vorsitzender



Prälat Johannes Bastgen
Stadtdechant (+2012)



Monsignore Robert Kleine
Stadtdechant



Dr. Ernst-Albert Cramer



Pfr. Josef Embgenbroich
geistlicher Beirat



Hans Hermann Fitzler



Kurt Gerhard



Elisabeth Grumfeld



Ludger Hengefeld



Monika Kleine



Thomas Kremer



Ingrid Rasch

09.01. Dreikönigsempfang des KA 2012

Etwa 200 Gäste aus Kirche, Politik und Gesellschaft kamen am 9. Januar 2012 zum Dreikönigsempfang ins Senatshotel. Nach der Begrüßung durch Stadtdechant Johannes Bastgen lenkte Hannelore Bartscherer den Blick auf Probleme, die durch die Fusion von über hundert Kirchengemeinden zu 35 Seelsorgebereichen entstehen. „Wir erleben, dass durch die Zusammenlegung der Pfarreien zu großen Seelsorgebereichen – XXL-Gemeinden – die Identifikation mit der ehemaligen Heimatgemeinde verloren geht.“

Daher sei es wichtig, dass es in jeder Gemeinde Ansprechpersonen mit Leitungsfunktion gibt. Das müssten nicht Geistliche sein. Gemeindevertretungen vor Ort müssten mit klaren Kompetenzen und Aufgaben und mit einem angemessenen Budget ausgestattet werden. In den Handlungsempfehlungen zum Kölner Anstoß, der sowohl von Stadtdechant Prälat Bastgen als auch Weihbischof Melzer unterstützt werden, seien diese Überlegungen formuliert.



13.01. Maßnahmen zum Kölner Anstoß 2011

Nachdem im Herbst vergangenen Jahres der Kölner Anstoß veröffentlicht worden ist, liegen nun nach intensiven Gesprächen konkrete Handlungsempfehlungen zu folgenden Themen vor:

1. Glaube braucht Heimat – Heimat braucht Ort: Maßnahmen zu Strukturen und Zuständigkeiten in den Gemeinden.
2. Glaube braucht Feier – Feier braucht Anleitung: Maßnahmen zu Liturgie und Katechese in den Gemeinden

3. Glaube braucht Seelsorge – Seelsorge braucht Zeit und Muße: Maßnahmen zu Verwaltung und Seelsorge in den Gemeinden.

Unterzeichnet sind die Handlungsempfehlungen von dem für Köln zuständigen Regionalbischof Weihbischof Melzer, von Stadtdechant Bastgen und der Vorsitzenden des KA. Das Papier wurde allen Pfarrern, den Pfarrgemeinderatsvorsitzenden und den übrigen Pfarr-Gremien sowie den katholischen Verbänden zugestellt.



11.03. KA würdigt den verstorbenen Stadtdechant Prälat Johannes Bastgen

Am Sonntag dem 11. März 2012 starb Stadtdechant Bastgen. Acht Jahre war er Mitglied unseres Vorstands. Wir haben viele Gründe, uns dankbar und gern an ihn zu erinnern. In unsere Vorstandssitzungen hat er uns immer etwas an die Hand und in die Hand gegeben zum Erinnern und Weiterdenken, zum Bewahren und Verschenken.

Wir haben gespürt, dass er nicht nur aus einem großen Wissen schöpfen konnte, sondern uns an seinem tiefen Glauben teil-

haben ließ. Seine Mitgliedschaft im Vorstand des Katholikenausschusses nahm er engagiert und ernsthaft wahr.

Wir werden ihn in Erinnerung behalten – als Priester, der Seelsorger war, als Stadtdechanten, der katholische Kirche in Köln glaubwürdig repräsentierte, und als Menschen, der sein Leben nach der Botschaft des Evangeliums in die Nachfolge Jesu Christi und in den Dienst Gottes stellte. Wir werden ihn vermissen.



16.03. „Wenn Wege sich trennen...“ –

Gottesdienst für getrennt Lebende und Geschiedene und alle, die ihnen nahe stehen

Zum zweiten Mal fand dieser Gottesdienst statt, diesmal in St. Georg (2011 erstmalig in St. Alban). Initiiert hat ihn der KA in Kooperation mit der katholischen Ehepastoral im Stadtdekanat Köln.

Der Gottesdienst lud dazu ein, sich mit den unterschiedlichen Gefühlen von Trauer, Wut, Dankbarkeit, Hoffnung und Schuld vor Gott zu stellen, sich mit der eigenen Lebensgeschichte zu versöhnen und vor allem den Zuspruch Gottes für Scheitern und Neubeginn zu erfahren.

Diese besonders gestalteten Gottesdienste fanden sehr positive Resonanz.

Es ist geplant, sie zukünftig jährlich anzubieten, wenn möglich am gleichen Ort:
in St. Georg (Nähe Waidmarkt)



19.03. Wert des freien Sonntags – KA nimmt Stellung in einer Podiumsdiskussion im Domforum

Auszug aus der Ansprache von Hannelore Bartscherer:

„Wert und Wandel sind zwei Stichworte unseres Themas, mit dem wir uns beschäftigen wollen. Was bedeutet für unsere Gesellschaft ein freier Sonntag, was ist uns dieser Tag wert, im Gegensatz zu Werktagen? Und wie hat sich unsere Gesellschaft verändert, gewandelt, die Freizeit, Wochenende, Ruhetag anders lebt als noch vor 20 oder 30 Jahren? Bundesweit wird über diese Themen nachgedacht und kontrovers gestritten, in

einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich damit umgegangen, und es werden Allianzen gegründet, die ganz ungewöhnliche Partnerschaften zusammenbinden. Als Vertreterin der katholischen Kirche bin ich dankbar für den Schulterschluss so vieler in der Kölner Allianz für den freien Sonntag, denn Köln hat in Nordrhein-Westfalen eine besonders belastende Situation, was die sonntäglichen Ladenöffnungen angeht.“



28.03. Inklusion – Thema der diesjährigen Vollversammlung

Der KA geht der Frage nach, wie in unseren Gemeinden Inklusion – also Teilhabe aller am täglichen Leben – realisiert ist. Damit beschäftigte sich die diesjährige Vollversammlung am 28. März.

Nach einem einführenden Vortrag von Dr. Juliane Mergenbaum (Leiterin des Referates Behindertenseelsorge im Erzbistum) und einer Podiumsdiskussion von Menschen mit und ohne Behinderung folgte ein Gedankenaustausch mit dem Publikum. Da viele Fragen zum aktuellen

Stand der Verwirklichung von Inklusion in unseren Gemeinden nicht beantwortet werden konnten, hat sich der KA an Generalvikar Dr. Stefan Heße gewandt mit der Bitte um eine Bestandsaufnahme der Praxis in Kirchen und Pfarrheimen, unter anderem zu folgenden Aspekten: technische Hilfen für Hörgeschädigte, Blinde und Rollstuhlfahrer; außerdem entsprechende Planungen bei Neubauten.

„Inklusion ist die Teilhabe aller am täglichen Leben, eine Teilhabe, die es auch in unseren Gemeinden zu ermöglichen gilt. Wie kommen wir dieser Verpflichtung nach?“

Aus dem Brief an Generalvikar Dr. Stefan Heße

29.03. Stele und Gedenktafel für Freya von Moltke



Freya von Moltke, geborene Kölnerin, hat sich im sogenannten „Kreisauer Kreis“ gegen die nationalsozialistische Willkürherrschaft engagiert.

Zu ihrem Gedenken wurde eine Glasstele anlässlich ihres 101. Geburtstages am 29. März 2012 am Deichmannhaus gegenüber dem Hauptbahnhof angebracht, im Beisein von Oberbürgermeister Jürgen Roters und Helmuth C. von Moltke, Sohn Freya von Moltkes, die in ihren Ansprachen an Leben und Wirken der Geehrten erinnerten.

Hannelore Bartscherer dankte beim anschließenden Empfang allen Beteiligten für ihre Unterstützung.



Helmuth C. von Moltke, Hannelore Bartscherer

03.05. KA Podiumsdiskussion zur Landtagswahl – KA positioniert sich neuerlich zur sonntäglichen Ladenöffnung

**Auszug aus der Rede
von Hannelore Bartscherer:**

Als wir den Paradigmenwechsel vom Ladenschlussgesetz zur Freigabe der Ladenöffnungen vollzogen, wurde der Sonntag als „notwendige“ Errungenschaft beibehalten.

Weil wir es damals versäumt und dem Druck der Wirtschaft nachgegeben haben, tun wir uns heute schwer. Vor allem, weil von den Kräften, die die Regulierung des Freien

Marktes als Ziel angeben, vorgegaukelt wird, es regele sich alles so, wie der Verbraucher/die Verbraucherin es möchte. Gleichzeitig wird der Niedergang der Wirtschaft und der Verlust der Arbeitsplätze prognostiziert.

Dass das keinen Sinn macht, ist allen klar: Wirtschaftlich nicht, weil jeder Euro nur einmal ausgegeben werden kann; wer am Sonntag kauft, gibt dieses Geld in der Woche nicht aus. Gesellschaftspolitisch nicht,

weil planbare Freiräume immer weiter schrumpfen, und für die Menschen nicht, weil Zeit zum Innehalten, zum Durchatmen, Zeit für soziale Kontakte, für Familienleben, für Feste, Freunde und einfach mal nichts tun, planbar für alle möglich sein muss.

Darum: Wir brauchen eine Gesetzgebung, die den Sonntag als einzigen freien verfügbaren Tag in der Woche erhält.

28.05. Ökumene-Tag



Unter dem Leitwort „Ökumene lebt vom Aufbruch – Jetzt!“ haben sich mehr als 100 Menschen in St. Peter und in der Antoniter-City-Kirche in Bibelarbeit, bei Vorträgen und in Workshops mit breit gefächerten ökumenischen Themen auseinandergesetzt. Der Tag schloss mit einem Vespergottesdienst.

Organisiert und gestaltet wird der Ökumene-Tag vom evangelisch-katholischen Arbeitskreis. Dieser AK setzt sich zusammen aus dem Fachausschuss für Ökumene

des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region und einer Arbeitsgruppe des KA. Er hat das Ziel, das Bewusstsein für die Einheit der Kirche Jesu Christi und damit für das ökumenische Denken und Handeln zu fördern.

29.05. „Reden und Handeln“ – Übergabe des Textes an Dr. Stefan Vesper

Am Pfingstdienstag hat der Katholikenausschuss den Text des Kölner Anstoßes und die daraus resultierenden Maßnahmen-Impulse vorgestellt.

Hannelore Bartscherer überreichte dem Generalsekretär den Text des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Dr. Stefan Vesper, als Beitrag zum Dialogprozess und zum Aufbruch in der Kirche (Thema des diesjährigen Katholikentages in Mannheim). Ganz bewusst wurde ein

Tag im Umfeld des Pfingstfestes dafür gewählt, ganz bewusst wurde auch der symbolträchtige Ort Roncalliplatz für die Übergabe genutzt – als Erinnerung an Papst Johannes den XXIII., der mit dem II. Vatikanischen Konzil einen entschiedenen Aufbruch wagte.



08.06. Kinder besuchen Synagoge, Kirche und Moschee in Köln

Auf Einladung der Kölner Initiative „Weißt Du, wer ich bin?“ – eines Zusammenschlusses der drei großen Religionen in Köln – waren Schülerinnen und Schüler des 4. Schuljahres der Ketteler-Schule Meschenich eingeladen zu einer Busfahrt mit außergewöhnlichen Lernerfahrungen: Sie besuchten die neue Moschee in Köln an der Venloerstraße, die Synagoge in der Roonstraße und die Kirche St. Theodor in Vingst. Sie lernten die Gebetsstätten der verschiedenen Religionen kennen und begegneten vor Ort Juden, Christen und Muslimen.

Das Besondere an diesem Unternehmen ist, dass die Schülerinnen und Schüler gemeinsam von den Vertretungen der drei Religionen zu dieser interreligiösen Bus-tour eingeladen wurden: Von der Synagogen-Gemeinde Köln, der katholischen und evangelischen Kirche Köln, der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und vom Verband der Türkisch-islamischen Union (DITIB).

Der Arbeitskreis „Weißt du, wer ich bin?“ wurde 2006 vom KA initiiert.

11.06. „Mahnender Mühlstein“

Der KA beteiligte sich an einer Aktion gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern: „Mahnender Mühlstein“ setzte vom 11. Juni bis 7. Juli vor dem Kölner Dom an der Kreuzblume ein 1,4 Tonnen schweres Zeichen

Im Beisein der Vorsitzenden des KA, Hannelore Bartscherer, und Werner Völker, Jugendpfarrer Ev. Kirchenverband Köln und Region, installierten Johannes Heibel, 1. Vorsitzender der Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch, und der Bild-

hauer und Steinmetz Bruno Harich den „Mahnenden Mühlstein“ auf dem Kardinal-Höffner-Platz vor der Kreuzblume an der Domplatte.

„Wer aber einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärger gibt, dem wäre es besser, wenn ihm ein Mühlstein an den Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde.“ Mit diesem Zitat aus dem Matthäus-Evangelium, das in einen Mühlstein gemeißelt wurde, will die Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch ein Zeichen setzen.



02.09. Ehrenamtstag

Lebhafte Diskussionen gab es am Stand des KA. Besonders die Inhalte des „Kölner Anstoßes“ und die daraus resultierenden Handlungs-Impulse (nachzulesen in der Broschüre „Reden und Handeln“) waren Gegenstand von Gesprächen mit Menschen aus Pfarrgemeinden in Köln und dem Umland. Es ging vor allem darum, die Laien zu ermutigen, im Bewusstsein ihrer eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten in ihrer Kirche aktiv zu sein oder zu werden.



02.09. Einführung des neuen Stadtdechanten Msgr. Robert Kleine

In einem feierlichen Gottesdienst in der Basilika St. Aposteln führte Kardinal Meisner Monsignore Robert Kleine in sein neues Amt als Stadtdechant ein. Neben Oberbürgermeister Roters hieß auch Hannelore Bartscherer im Namen der Katholikinnen und Katholiken in Köln den neuen Stadtdechanten willkommen.

Drei Gaben brachte sie zur Begrüßung mit: ein Telefonbuch „um Ihnen Köln noch ein wenig näher zu bringen“, das Buch der Re-

ligionen in Köln „hilfreich für die Mitgliedschaft im Rat der Religionen“ und das Kölner Stadtwappen in Schokolade „als Gabe, die auf der Zunge zergehen kann.“



08.09. Zehn Jahre Literatur St. Agnes

Die Vorsitzende des KA, Hannelore Bartscherer würdigte das Engagement der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Literaturkreises der Pfarrgemeinde St. Agnes, die ihr 10jähriges Bestehen feierten, mit einer Ansprache.

„Kunst ist in weitestem Sinne immer Türöffner – in und für Fragen, die hinter Schauen und Hören liegen. Kunst, und Literatur ist ein Teil davon, führt Menschen letztlich zur Sinnfrage des Lebens, des eigenen und darüber hinaus.“

15.09. Run of Colours

Bei strahlendem Sonnenschein war der Run of Colours im Kölner Rheinauhafen am 15. September mit circa 30.000 Euro Erlös nicht nur ein finanzieller Erfolg, sondern auch rund 1.600 Läuferinnen und Läufer haben sich durch diese Aktion mit Menschen mit HIV und Aids solidarisiert.

Der Katholikenausschuss für die Stadt Köln unterstützt 2012 wie in den vergangenen Jahren auch, den „Run of Colours“ und damit auch die Arbeit der Aids-Hilfe Köln.

„Ein Lauf so bunt wie das Leben“ – das diesjährige Motto greift den Sinn und das Ver-

ständnis der von uns gemeinsame entwickelte „Sportcarta“ auf und stellt sie auf eine breite und öffentlichkeitswirksame Basis.

Für die Vorbereitung und Durchführung des „Run of Colours“ wünschen wir alles Gute und viel Erfolg.



23.09. Weltkindertag

„Kinder brauchen Zeit“ – unter diesem Motto stand der diesjährige Weltkindertag. Für die intellektuelle und emotionale Entwicklung von Kindern ist Zeit des Vorlesens und Erzählens wichtig. Deshalb veranstaltete die Bezirksschülervertretung Kölns anlässlich des Weltkindertages einen Vorlesetag in ihrem Zelt an der Frankenwerft. Damit wurde nicht nur für die Gäste ein Ruhepol geschaffen inmitten des Festes, sondern auch Interesse für Bücher und das Lesen geweckt. Hannelore Bartscherer las auch ihrem Lieblingskinderbuch – kleine und große Gäste lauschten mit Vergnügen.

30.09. Gebet der Religionen in der bosnischen Moschee

Im Rahmen der interkulturellen Woche fand das traditionelle Gebet der Religionen statt. Vertretungen aus dem Rat der Religionen, dem auch der KA angehört, trugen verschiedene Texte vor. Als Vorsitzende des KA sprach Hannelore Bartscherer ein Schöpfungsgebet. In der gastgebenden Moschee der bosnischen Gemeinde war anschließend Gelegenheit zu Begegnung und Kennenlernen.



03.10. Interkulturelle Fußball-Stadtmeisterschaft in Köln

Zum dritten Mal hat in 2012 diese Stadtmeisterschaft – entstanden auf Initiative des KA – stattgefunden. Teilnehmende sind u.a. die Kinder- und Jugendmannschaften der Religionsgemeinschaften, die im Kölner Rat der Religionen vertreten sind. Ziel ist die Förderung des interreligiösen Dialogs und eines friedlichen, gemeinsamen Zusammenlebens mit Hilfe des Sports.

Besonders an dieser Veranstaltung ist, dass es Preise gibt für die fairste Mannschaft und für die Mannschaft, die die meisten Ethnien vereint. Der Diözesanrat der Katholiken stiftet den Preis und hat ihn im Beisein der diesjährigen Schirmfrau, Sozialdezernentin Henriette Reker, verliehen.



19.10. Empfang im KA für Menschen aus Weißrussland



„Puschkin hat geträumt ... dass wir alle eine Familie sind“, sagte Sima M. aus Minsk bei diesem Empfang im Kapitelsaal des Domforums. Überlebende aus KZ und Ghetto – acht Frauen und zwei Männer – hatte das Maximilian-Kolbe-Werk nach Köln eingeladen zu einem zweiwöchigen Erholungs- und Begegnungsaufenthalt. Die über achtzigjährige Sima M. bedankte sich im Namen der Gruppe und erzählte – so wie andere aus der Gruppe – von ihrem Leben und ihrem Schicksal. Auch wenn die Verständigung mit Worten nur möglich war

über die Dolmetscherin, so zeigten doch Wortbeiträge, Mimik und Gestik aller Beteiligten, dass die Begegnung von großem Wohlwollen und gegenseitiger Achtung geprägt war.

Das gemeinsame Fazit des Zusammentreffens war eindeutig: Wir alle haben den Auftrag, dazu beizutragen, dass Terror, Hass und Gewalt in der Welt keinen Platz haben.

22.10. Advent soll Advent bleiben

Dafür setzt sich der KA ein. In einem Brief an die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden und die leitenden Pfarrer regt der KA an, mehr Wert auf die Unterscheidung zwischen Advent und Weihnachten zu legen. Zunehmend erklingen neben den Adventsliedern in den Konzerten unserer Kirchen schon sehr viele Weihnachtslieder. Der KA will dazu anregen, die Bedeutung des Weihnachtsfestes durch die Lieder zum richtigen Zeitpunkt zur Wirkung kommen zu lassen.

25.10. Talk am Dom zum II. Vatikanum – KA-Vor- sitzende diskutiert mit

Das 50-jährige Konzilsjubiläum ist nicht nur Anlass, die zentralen Texte in Erinnerung zu rufen, sondern in der Diskussionsveranstaltung geht es darum, die Konzilsaussagen auf ihr Erneuerungspotential für die Zukunft der Kirche zu befragen. Reform der Liturgie, Ökumene, Religionsfreiheit und nicht zuletzt die Rolle der Laien in der Kirche standen bei der Diskussion im Vordergrund.



25.11. Ökumenisches Abendgebet in der Antoniterkirche „Nein zu Gewalt an Frauen, jetzt und in Ewigkeit“

„Hinsehen statt wegsehen, häusliche Gewalt erkennen, benennen und Hilfe anbieten. Zunächst und vor allem als Selbstverpflichtung - nicht zu schweigen, Unrecht zu benennen und öffentlich zu machen“. Das forderte Hannelore Bartscherer in ihrer Ansprache beim ökumenischen Abendgebet in der Antoniterkirche.

Bereits seit 2007 finden unter Federführung des KA und in Kooperation mit dem evangelischen Stadtkirchenverband sowie sozialen Verbänden ökumenische Gottes-

dienste statt am Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“. In diesem Jahr erstmalig unter Beteiligung muslimischer Frauen.

Mit den Gottesdiensten wird ein Zeichen gesetzt für ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben aller Frauen und Mädchen und gegen jegliches Unrecht. Damit wird auf die gravierenden Menschenrechtsverletzungen durch Gewalt an Frauen weltweit, aber auch hierzulande aufmerksam gemacht.



Mitwirkung des Katholikenausschusses in Gremien

- Vorstand Förderverein Romanische Kirchen
- Vorstand katholisches Bildungswerk
- Runder Tisch für Integration
- Runder Tisch für Flüchtlingsfragen
- Veranstaltergemeinschaft Radio Köln
- Beirat Malteser Hilfsdienst – MHD
- Kölnische Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit
- Kuratorium Malteser Krankenhaus St. Hildegardis
- Lokales Bündnis für Familien
- Rat der Religionen
- Arbeitskreis christlicher Kirchen – ACK
- Beirat der DITIB (Dachverband türkisch-islamische Union) zum Moscheebau
- Caritas Verein zur Förderung der Nostra gGmbH
- Lokale Agenda
- Fachgruppe Ehe-Familie Köln

Diözesanrat

Vertretung der Kölner Dekanate im Diözesanrat mit 10 Stimmen

Gesprächsrunden und Arbeitskreise

- Bewahrung der Schöpfung
- Kinder, Jugend, Familie und Schule
- Seniorinnen und Senioren
- Soziales und Arbeit
- Konferenz der Pfarrgemeinderäte
- Konferenz der Verbände
- Konferenz der Dekanatssprecher

- Evangelisch- Katholischer Arbeitskreis
- Arbeitskreis „Weißt du, wer ich bin?“
- Arbeitskreis Baptisterium (ArGe Bap)
- Gesprächsrunde Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamt
- Ständige Gesprächsrunde mit dem evangelischen Stadtkirchenverband
- Arbeitskreis „Nein zu Gewalt an Frauen“
- Ständige Gesprächsrunde mit Vertretern/innen von Aidshilfe und KLUST (Kölner Lesben und Schwulentag)
- Gesprächsrunde zur Laienverantwortung
- Gesprächsrunde Kölner Allianz für den freien Sonntag

Querschnittsthemen (u.a. Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit, bürgerschaftliches Engagement) sind in allen Gesprächsrunden und Arbeitskreisen präsent



Ulrike Haite
Sekretariat



Ulla Kleinebeckel
Sekretariat

Geschäftsstelle Katholikenausschuss Köln

Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln

Tel. 0221 / 92 58 47 80

Fax 0221 / 92 58 47 71

E-mail: koeln@katholikenausschuss.de

www.katholikenausschuss.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Katholikenausschuss Köln, Domkloster 3,
50676 Köln

www.katholikenausschuss.de

Layout: www.vollgestalt.de

Fotos:

Karl-Wilhelm Boll, Hans Hermann Fitzler, Ludger Hen-
gefeld, Silke Rost, Marion Schmidt, Fotolia.com/Patrizia
Tilly, alle anderen Fotos: privat

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Bezugsanschrift:

Geschäftsstelle Katholikenausschuss Köln,
Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln

Tel. 0221 / 92 58 47 80

Fax 0221 / 92 58 47 71

E-mail: koeln@katholikenausschuss.de

www.katholikenausschuss.de